



# Bauern hoffen auf Regen

**Trockenperiode / In der Ostschweiz ist die Situation nicht ganz so dramatisch wie in anderen Regionen der Schweiz.**

Stefanie Giger

**ARBON** ■ Der Juli 2015 dürfte als einer der wärmsten Monate seit Messbeginn in die Geschichte eingehen. Vor über einem Monat hat es zum letzten Mal flächig geregnet. Wenig Niederschlag und Hitze setzen den Kulturen derzeit zu. Zwar hat sich Regen angekündigt, doch um die Wasserreserven im Boden aufzufüllen, bräuchte es über zwei bis vier Tage anhaltenden Landregen.

## Kanton Zürich erlaubt zusätzliche Wasserentnahme

Im Kanton Zürich sind das Weinland und das Unterland besonders stark betroffen. Besonders leiden Kartoffeln, aber auch beim Gemüse gibt es vereinzelt Hitzeschäden. Bei den Wiesen ist ein Schnitt verloren. Andreas Rüschi, Leiter Beratung am Strickhof, erklärt: «Zurzeit ist die Wasserverfügbarkeit für Bewässerung noch gegeben. Bleibt es weiterhin so trocken, könnte sich die Situation aber verschärfen.»

Entsprechend stark gestiegen sind in den letzten Wochen die Gesuche für Bewässerungen. Aus diesem Grund hat der Kanton ein zusätzliches Wasserentnahmerecht bei grossen Gewässern erlassen. Die Gemeinden erhalten die Kompetenz, Wasserentnahmen für bestimmte, leistungsfähige Gewässer temporär zu bewilligen. Rüschi: «So kommen die Bauern rasch und un-

kompliziert zu ausserordentlich benötigtem Wasser.»

## Im Rheintal hat man aus dem Hitzesommer 2003 gelernt

Im Rheintal ist die Situation noch nicht so schlimm. Wie Peter Nüesch, Präsident des St. Galler Bauernverbands, ausführt, sind die Grundwasserstände hoch. «Nach dem Hitzesommer 2003 haben die Bauern Grundwasserpumpen installiert, um die Wasserversorgung der Kulturen auch in Trockenperioden sicherzustellen.» Die Leidtragenden sind auch im Kanton St. Gallen die Kartoffel- und Gemüsebauern.

Nüesch sieht das Problem nicht alleine in der Trockenheit: «Dieses Jahr hat es von einem Extrem ins andere gewechselt. Zuerst war es zu nass und jetzt zu trocken.» Ungewöhnlich ist, dass es in den sonst typischen Trockenregionen im Kanton, Sarganserland-Werdenberg, heuer eher zu nass ist.

## Nicht alle Kulturen leiden unter der Hitze

Als «nicht dramatisch» beurteilt Markus Leumann vom Landwirtschaftsamt Schaffhausen die Situation in seinem Kanton. «Für die Reben ist das Wetter ideal, das Risiko von Schäden durch die Kirschesigfliege ist tief.» Beim Getreide habe man die Trockenheit nicht gemerkt, die Qualitäten waren hoch. Unter der Hitze und dem Was-

sermangel würden derzeit vor allem die Kartoffeln leiden, «aber in den klassischen Anbaugebieten im Bibertal können die Bauern zurzeit noch bewässern». Fällt in den nächsten Tagen weiterhin kein Niederschlag, müsste die Wasserentnahme unter Umständen eingeschränkt werden. «Bis jetzt hatten wir keine Restwasserunterschreitungen, aber die Entwicklung der Pegelstände ist schon besorgniserregend.»

## Entnahmeverbot im Thurgau vorerst nicht notwendig

Ein Entnahmeverbot besteht gemäss Marco Baumann vom Amt für Umwelt auch im Thurgau vorerst nicht, ist aber im weiteren Laufe des Sommers nicht auszuschliessen. «Im Moment haben wir ein mittleres Trockenheitsrisiko.» Der Rhein, die Thur und der Bodensee führen derzeit genug Wasser, und die Grundwasserbestände sind genügend gross. Anders sieht es bei kleineren Gewässern aus, wie im Murgtal bei Fischingen. Baumann ist überzeugt, dass die Wasserversorgung organisierbar ist. Ein Landwirt hat drei Möglichkeiten zu Bewässerungswasser zu kommen, wenn er selber keine Konzession hat: Er bezieht Wasser vom Nachbarn, er stellt einen Antrag an die Wasserversorgungswerke oder er wendet sich ans Amt für Umwelt für eine Sonderbewilligung.

Datum: 24.07.2015

# BAUERNZEITUNG

OSTSCHWEIZ/ZÜRICH

Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH  
8408 Winterthur  
052/ 222 77 27  
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 7'871  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 7  
Fläche: 45'082 mm<sup>2</sup>



Gemüsefeld in Frasnacht TG. Hier wird im Moment täglich bewässert.

*'Bild Stefanie Giger'*